

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Gerald D. Feldman, geb. 1937; 1954–1963 Studium der Philosophie und Geschichte an den Columbia und Harvard Universitäten; B.A. Columbia 1958; M.A. Harvard 1959; Ph.D. Harvard 1964; 1963–68 Assistant Professor; 1968–70 Associate Professor; seit 1970 Professor of History, University of California, Berkeley.

Veröffentlichungen u. a.: *Army, Industry and Labor in Germany, 1914–1918*, Princeton 1966 (dt. Übersetzung: *Armee, Industrie und Arbeiterschaft in Deutschland 1914–1918*, Bonn 1985); (mit Heidrun Homburg) *Industrie und Inflation. Studien und Dokumente zur Politik der deutschen Unternehmer 1916 bis 1923*, Hamburg 1977; *Iron and Steel in the German Inflation 1916–1923*, Princeton 1977; *Vom Weltkrieg zur Weltwirtschaftskrise. Studien zur deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte 1914–1932*, Göttingen 1984; (mit Irmgard Steinisch) *Industrie und Gewerkschaften 1918–1924. Die überforderte Zentralarbeitsgemeinschaft*, Stuttgart 1985; Aufsätze zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Laufende Arbeit: *Sozialgeschichte der Inflation, 1914–1923*.

Michael Geyer, Dr. phil. (Freiburg), 1977–86 Lehrtätigkeit an der University of Michigan in Ann Arbor, seit 1986 Professor of Contemporary European History an der University of Chicago.

Neuere Veröffentlichungen u. a.: *Deutsche Rüstungspolitik, 1860–1980*, Frankfurt 1984; *The State in National Socialist Germany*, in: Charles Bright/Susan Harding (Eds.), *Statemaking and Social Movements*, University of Michigan Press, Ann Arbor 1984; *German Strategy in the Age of Machine Warfare, 1914–1945*, in: P. Paret (Ed.), *Makers of Modern Strategy*, Princeton 1986.

Heinrich Potthoff, geb. 1938, Dr. phil., Historiker bei der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bonn.

Veröffentlichungen u. a.: *Die Regierung der Volksbeauftragten 1918/19*, 2 Bde., Düsseldorf 1969 (mit Susanne Miller); *Friedrich von Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918*, Düsseldorf 1971; *Gewerkschaften und Politik zwischen Revolution und Inflation*, Düsseldorf 1979; *Die Sozialdemokratie von den Anfängen bis 1945*, als Teil 1 von: *Kleine Geschichte der SPD. Darstellung und Dokumentation 1848–1983*, 5. Aufl., Bonn 1983 (in Zusammenarbeit mit Rüdiger Wenzel); *Betriebsräte und Gewerkschaften*, in: Reprint: *Protokoll der Verhandlungen des Ersten Reichskongresses der Betriebsräte Deutschlands . . .*, Berlin/Bonn 1981, S. 7–36; *Gewerkschaften zwischen Aufschwung und Krise*, in: Reprint: *Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands November 1918 bis Dezember 1919 / Korrespondenzblatt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Januar 1920 bis Dezember 1923*, Anhang Jg. 1923, Berlin/Bonn 1985, S. 3–86.

Dorothea Beck, geb. 1945, Studium Geschichte/Germanistik, verh., 2 Kinder, Oberstudienrätin am Gymnasium Augustinianum in 4402 Greven, Dr. phil.

Veröffentlichungen: (zus. mit Wilfried F. Schoeller Hrsg.), *Julius Leber, Schriften, Reden, Briefe 1920–1945*, München 1976; *Julius Leber. Sozialdemokrat zwischen Reform und Widerstand*, Berlin 1983; *Julius Leber*, in: *20. Juli. Portraits des Widerstandes*, hrsg. von Rudolf Lill und Heinrich Oberreuter, Düsseldorf/Wien 1984; kleinere biographische Beiträge über Julius Leber.

Z. Zt. Arbeit an einer Geschichte der Oberschule in Greven 1933–1945.

Walter Euchner, geb. 1933; Studium der Rechtswissenschaften (1. Staatsexamen), Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte in Tübingen, München, Heidelberg und Frankfurt; publizistische Tätigkeit, seit 1963 Wiss. Ass. am Seminar für die Wissenschaft von der Politik an der Universität Frankfurt/M.; 1967 Promotion zum Dr. Phil. und Lehrauftrag für Geschichte der politischen Theorien an der Universität Frankfurt/M.; 1969 Habilitationsstipendium der DFG; 1971 ordentlicher Professor für Politikwissenschaft an der Universität Göttingen.

Veröffentlichungen: *Naturrecht und Politik bei John Locke*, Frankfurt 1969 und 1979; *Egoismus und Gemeinwohl*, Frankfurt 1973; *Karl Marx*, München 1983. Herausgeber von Schriften auf dem Gebiet der politischen Theorie und Verfasser von Lexikaartikeln, Beiträgen zu Sammelwerken und Zeitschriftenaufsätzen auf den Gebieten der politischen Theorie, des Marxismus und der Geschichte der Arbeiterbewegung, der Zeitgeschichte und der gegenwärtigen deutschen Innenpolitik.

Jürgen W. Falter; Dr. rer. pol.; Professor für Politikwissenschaft und Vergleichende Faschismusforschung am Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung (ZI 6) an der Freien Universität Berlin. Buchveröffentlichungen u. a.: *Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik*, München 1986; *Der ›Positivismusstreit‹ in der amerikanischen Politikwissenschaft*, Opladen 1982; *Faktoren der Wahlentscheidung*, Köln 1973.

Dirk Hänisch, geb. 1954; Dipl. Sozialwissenschaftler; Wiss. Mitarbeiter am Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung (ZI 6) der Freien Universität Berlin.

Veröffentlichung: *Sozialstrukturelle Bestimmungsgründe des Wahlverhaltens in der Weimarer Republik*, Duisburg 1983.

Heinz-Gerhard Haupt, geb. 1943; Professor für europäische Sozialgeschichte an der Universität Bremen, z. Z. Gastprofessor am Centre Pierre Léon der Universität Lyon 2.

Publikationen und Forschungen zur französischen Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, zur Geschichte des europäischen Kleinbürgertums im selben Zeitraum und zur vergleichenden Sozialgeschichte; u. a.: *Nationalismus und Demokratie. Zur Geschichte der Bourgeoisie im Frankreich der Restauration*, 1974; (mit Gilbert Ziebura, Hrsg.) *Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich seit 1789*, 1975; (mit Karin Hausen) *Die Pariser Commune. Erfolg und Scheitern einer Revolution*, 1979; (Hrsg.) *Bourgeois und Volk zugleich? Zur Geschichte des Kleinbürgertums in Europa*, 1980; (mit Geoffrey Crossick, Hrsg.) *Shopkeeper and Master Artisans in 19th century Europe*, 1984; (Hrsg.) *Die radikale Mitte. Lebensweise und Politik von Handwerkern und Kleinhändlern in Deutschland seit 1848*, 1985. Mitherausgeber des Jahrbuchs *soziale Bewegungen*.

Rudolf Klepsch, geb. 1949; Studium der Geschichte und Anglistik in Göttingen; Erstes und Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien; Promotion zum Dr. phil. 1982; seit 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig. Veröffentlichung u. a.: *British Labour im Ersten Weltkrieg. Die Ausnahmesituation des Krieges 1914–1918 als Problem und Chance der britischen Arbeiterbewegung*, Göttingen 1983.

Wolfram Wette, geb. 1940; Studium der Politischen Wissenschaften, Geschichte und Philosophie in München; Dr. phil. 1971; seitdem Historiker im Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg i. Br. Veröffentlichungen u. a.: *Kriegstheorien deutscher Sozialisten*, 1971; *Friedensforschung, Militärgeschichtsforschung, Geschichtswissenschaft. Aspekte einer Kooperation*, 1974 u. ö.; *Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 1: Ursachen und Voraussetzungen*, 1979 (Mitautor); *Pazifismus in der Weimarer Republik. Beiträge zur Historischen Friedensforschung*, 1981 (Mithrsg.); *Bomben und Legenden*, 1981 (Mitautor); *»Unternehmen Barbarossa«. Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion 1941*, 1984 (Mithrsg.); *Wer zurückweicht wird erschossen. Kriegsalltag und Kriegsende in Südwestdeutschland 1944/45*, 1985 (Mitautor); demnächst: *Gustav Noske. Eine politische Biographie*.

Michael Schneider, geb. 1944; Studium der Germanistik und Geschichte, Promotion zum Dr. phil. 1974, Habilitation für Neuere Geschichte 1982. Seit 1971 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung und seit 1975 Lehrbeauftragter am Seminar für Politische Wissenschaft der Universität Bonn.

Veröffentlichungen u. a.: Unternehmer und Demokratie. Die freien Gewerkschaften in der unternehmerischen Ideologie der Jahre 1918 bis 1933, Bonn-Bad Godesberg 1975; Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des ADGB. Zur gewerkschaftlichen Politik in der Endphase der Weimarer Republik, Bonn-Bad Godesberg 1975; Aussperrung. Ihre Geschichte und Funktion vom Kaiserreich bis heute, Köln 1980; Die Christlichen Gewerkschaften 1894–1933, Bonn 1982; Streit um Arbeitszeit. Geschichte des Kampfes um Arbeitszeitverkürzung in Deutschland, Köln 1984. Im Druck: Demokratie in Gefahr? Der Konflikt um die Notstandsgesetze: Sozialdemokratie, Gewerkschaften und intellektueller Protest 1958–1968.

Rudolf Muhs, geb. 1952; Studium der Geschichte und Germanistik in Freiburg i. Br. und Edinburgh/Schottland; Wissenschaftlicher Angestellter am Historischen Seminar der Universität Freiburg i. Br. Publikationen: Verschiedene Beiträge zu Problemen des Liberalismus im 19. Jahrhundert, zur Revolution von 1848/49 und zur Regionalgeschichte der Juden in Deutschland.

Rahmenthemen der nächsten Bände des »Archivs für Sozialgeschichte«:

1987: Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit seit Beginn der Industrialisierung. Soziale, wirtschaftliche, politische Aspekte

1988: Arbeitswelt und technologischer Wandel in Vergangenheit und Gegenwart. Erfahrungen und Reaktionsweisen

1989: Von der Arbeiterpartei zur Volkspartei. Strukturelle Bedingungen, soziale Voraussetzungen und politische Perspektiven der Entwicklung europäischer Parteien im 20. Jahrhundert